Praxismerkblatt

Vitafill 9001

konservierungsmittelfreie, nachhaltige, weiße Spachtelmasse, von Hand sowie mit Schnecken- und Airlessgeräten verarbeitbar, für innen

Anwendungsbereich

Zur Erzielung glatter, streich- und tapezierfähiger, nachhaltiger Spachtelungen auf Decken- und Wandflächen im Innenbereich. Auch für die rationelle Airless-Verarbeitung als Alternative zur Handspachtelung. Einsetzbar auf tragfähigen Untergründen wie Innenputz, Beton, Porenbeton, Gipskarton, intakte Dispersionsfarbenanstriche.

Eigenschaften

- konservierungsmittel-, lösemittel- und weichmacherfrei
- emissionsarm
- enthält CO_2-reduziertes Bindemittel durch den Einsatz nachwachsender Rohstoffe
- Abfüllung im Rezyklatgebinde
- entspricht den Anforderungen des Ausschusses zur gesundheitlichen Bewertung von Bauprodukten (AgBB)
- verarbeitungsfertig
- universell einsetzbar
- für innen
- Rost inhibierend eingestellt
- lange Offenzeit
- hohe Deckkraft
- hoch diffusionsfähig, entspricht der Klasse I nach DIN EN ISO 7783
- feine Oberfläche
- von Hand und mit leistungsstarken Schnecken- und Airlessgeräten verarbeitbar
- nach Trocknung sehr gut schleifbar

Werkstoffbeschreibung

Farbton	weiß
Werkstoffbasis	fein gemahlene hochwertige Marmormehle
Korngröße	max. 0,2 mm
Max. Nassauftragsschicht	3 mm je Arbeitsgang
Dichte	ca. 1,65 g/cm³

Brillux ..mehr als Farbe

Werkstoffbeschreibung

Wasserdampfdurchlässigkeit diffusionsäquivalente Luftschichtdicke: sd-Wert (H_2O) < 0,1 m nach DIN EN ISO 7783, entspricht der Klasse V1 „hoch wasserdampfdurchlässig“ nach DIN EN 1062-1

Verpackung 15 l

Verarbeitung

Verdünnung In der Regel nicht erforderlich.
Zum Rollauftrag, falls erforderlich, bis max. 5 % mit Wasser verdünnen.

Verträglichkeit Nicht mit andersartigen Materialien mischen.

Auftrag Vitafill 9001 mit einem rostfreien Edelstahlglätter auftragen und abglätten. Alternativ kann die konservierungsmittelfreie Spachtelmasse auch im Rollauftrag mit der Tapeten-Andrückwalze 1108 aufgetragen werden.

Maschinelle Verarbeitung
Vitafill 9001 ist speziell auf die rationelle Spritzspachtelung mit leistungsstarken Airless-Geräten (Kolbentechnik) abgestimmt. Zur Verarbeitung sämtliche Filter aus dem Airless-Gerät und der Pistole entfernen. Düsengrößen, je nach Leistung des Airless-Geräts, von 0,035“ bis 0,052“ mit einem Spritzwinkel von 20° verwenden. Alternativ kann Vitafill 9001 auch mit handelsüblichen Schneckenfördergeräten verarbeitet werden. Ergänzend ist ein leistungsfähiger Kompressor mit mind. 500 l/min, bei Großflächen mit mind. 800–1.000 l/min Luftleistung erforderlich.

Vitafill 9001 möglichst gleichmäßig zuerst auf die Decke, dann auf die Wände aufspritzen und glätten. Bei sehr großen bzw. hohen Räumen die Decke und den oberen Teil der Wände bis zu einer Höhe, die vom Boden aus bequem zu erreichen ist, spritzen und glätten. Anschließend den unteren Teil der Wandflächen bearbeiten. Grundsätzlich sollte nicht mehr Material aufgespritzt werden, als nach dem Abglätten auf den Flächen verbleibt. Eine Beschichtungsdicke von ca. 1 mm genügt in der Regel und garantiert einen schnellen Arbeitsablauf.
Je nach Temperatur kann unmittelbar oder nach kurzer Wartezeit mit dem Glätten begonnen werden (Hinweis beachten).
Geglättet wird unter leichtem Druck in Fugen- bzw. Hauptlichtrichtung. Spachtelgrate werden vermieden, wenn der Stahlspachtel zur ungeglätteten Fläche hin etwas stärker aufgedrückt wird.
Bei Wandflächen zieht man zunächst etwa 1/3 von unten nach oben, dann die restlichen 2/3 von oben nach unten ab. Nach leichtem Antrocknen werden die Ecken mit einem feuchten Heizkörperpinsel glatt gestrichen. Überschüssiges Material kann, wenn es keine Verunreinigungen enthält, wiederverwendet werden, z. B. zum Vorflecken.
Auf glatten Untergründen wird in der Regel mit einem Arbeitsgang eine tapezierfähige oder für die Spritzstruktur geeignete Fläche erzielt.
Bei rauen Untergründen, besonders hohen Qualitätsansprüchen, z. B. zur Aufnahme hochwertiger Wandbeläge oder Kreativtechniken oder falls eine streichfähige Fläche gewünscht wird, sind mindestens zwei Arbeitsgänge erforderlich.

Verarbeitung

Spachtelvlieseinbettung

Der Einsatz von Glasfaser-Spachtelvlies 1560 unterstützt die rationelle Herstellung der Spachtelung insbesondere auf rauen und strukturierten Flächen. Hierdurch wird das Füllvermögen der Spachtelung optimiert und der nachträgliche Schleifaufwand reduziert. Zusätzlich werden feine Haarrisse im Untergrund überbrückt.
Zur Anwendung die Spachtelmasse wie beschrieben vollflächig auf den Untergrund auftragen und mit der Zahnkelle 3768, Zahnung 4x6x4 mm, gleichmäßig „durchkämmen“. Das Glasfaser-Spachtelvlies 1560 in die noch nasse Spachtelschicht faltenfrei einlegen und mit der Hand leicht andrücken. Folgebahnen mindestens 5 cm überlappend anlegen und im Doppelschnittverfahren verarbeiten. Die gesamte Fläche anschließend mit einem Glättwerkzeug, z. B. Flächenspachtel, gleichmäßig abglätten, sodass die Zahnkellenstruktur vollständig geglättet wird. Nach Trocknung die Flächen mit einer zweiten Schicht Spachtelmasse abporen. Das direkte Überarbeiten ohne Zwischentrocknung ist nicht zu empfehlen, da sich hierdurch das Vlies leicht verschiebt und eine rauere Oberfläche stehen bleibt.

Sprenkeleffekt

Die Sprenkelstruktur lässt sich durch Veränderung von Materialzufuhr, Düsengröße, Luftmenge und Luftdruck von fein bis grob variieren. Bei Airless-Geräten ist zusätzlich ein entsprechendes Sprenkelstrukturset (Art.-Nr.: 3293.0012.000) sowie ein leistungsfähiger Kompressor (500–1.000 l Luftleistung) erforderlich. Die Spritzpistole wird in gleichmäßig kreisender Bewegung über die Fläche geführt.
Spritzer auf angrenzenden Flächen können mit einem Stahlspachtel abgestoßen, glatt gezogen oder abgewaschen werden. Deckenflächen benötigen keine Schlussbeschichtung, können jedoch nach entsprechender Grundierung mit z. B. Vitasense 9005 oder Vitalux 9000 – konservierungsmittelfrei – beschichtet werden. Für gesprenkelte Flächen, die ohne Anstrich stehen bleiben sollen, empfehlen wir, Material einer Anfertigungsnummer zu verarbeiten und den Farbton anhand einer Musterfläche im Vorfeld zu beurteilen.

Verbrauch

Ca. 1,0 l/m² je mm Schichtdicke (Durchschnittswerte bei glatt geschalten, normalporigen Betonflächen).
Zur Spachtelvlieseinbettung:
Ca. 2,0 l/m² mit Zahnspachtel 4x6x4 mm und zusätzlich
ca. 0,5 l/m² zum Abporen der Vliesoberfläche.
Zur Herstellung des Sprenkeleffekts: Ca. 0,90–1,3 l/m².
Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.

Verarbeitungstemperatur

Nicht unter +5 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten.

Werkzeugreinigung

Nach Gebrauch sofort mit Wasser.

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Ca. 3 Stunden je mm Schichtdicke. Bei dickerer Schicht, niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

Lagerung

Kühl und frostfrei, Originalgebinde innerhalb von 12 Monaten verarbeiten. Anbruchgebinde dicht verschließen und das Material innerhalb weniger Tage verbrauchen.

Deklaration

Produkt-Code BSW10
Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

Beschichtungsaufbau

Untergrundvorbehandlung

- Der Untergrund muss eben, fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein.
- vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen
- nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen. Reversible, wasserempfindliche Anstriche (z. B. Leimfarbe) gründlich abwaschen.
- intakte Öl- und Lackfarbenanstriche anlaugen, gründlich anschleifen und säubern
- Wandbeläge inkl. Kleister- und Makulaturresten restlos entfernen
- Nachputzstellen fachgerecht fluatieren, bei farbiger Beschichtung ganzflächig
- größere Löcher und Fugen mit Briplast Planofill 1875 ausfüllen
- siehe auch VOB Teil C, DIN 18363, Abschnitt 3

Systemaufbau mit Spachtelung

Untergründe	Grundierung	Spachtelung	Grundierung	Schluss-beschichtung
saugfähige Untergründe, z. B. Innenputz [1)], Beton, Plansteinmauerwerk geklebt, Gipskarton, matte Dispersionsfarbenanstriche		Vitafill 9001 in 1–2 Arbeitsgängen, je nach Untergrund und Anforderung	Vitabase 9002	je nach Auswahl mit konservierungsmittelfreien Dispersionsfarben, CreaGlas Gewebe und anderen Wandbelägen
glatte, nicht saugende und glänzende Untergründe, z. B. intakte, glänzende Dispersionsfarbenanstriche, Öl- und Lackfarbenanstriche	Haftgrund 3720			

[1)] Mindestdruckfestigkeit > 2,0 N/mm² (Druckfestigkeitskategorie CS II, CS III, CS IV sowie B1–B7)

Brillux ..mehr als Farbe

Hinweise

Ausführung im Spritzauftrag

Die Spachtelarbeiten im Spritzauftrag sollten möglichst vor den Estricharbeiten durchgeführt werden.

Glätten und Verschließen durch Spachtelarbeiten

Bei Spachtelarbeiten ist es, im Gegensatz zum klassischen Putzauftrag, nicht möglich, Untergrundtoleranzen von mehreren Millimetern auszugleichen. Durch Spachteln lassen sich Poren und Vertiefungen im Untergrund verschließen und ausgleichen. Planebene Flächen können hierdurch nicht hergestellt werden.

Spachtelung geklebtes Plansteinmauerwerk

Zu spachtelndes, geklebtes Plansteinmauerwerk muss gemäß Herstellervorschrift erstellt sein. Bei der Spachtelung von Planblockelementen kann es aufgrund von trocknungsbedingtem Nachschwinden der Planblockelemente zur Haarrissbildung im Fugenbereich kommen. Diese können sich bei rein anstrichtechnischer Oberflächenbehandlung mit z. B. Dispersionsfarben sichtbar markieren.

Vermeidung von Blasenbildung

Auf dichten, gering saugfähigen Untergründen können nach dem Glätten feine Luftblasen in der Spachtelschicht auftreten. Diese lassen sich in der Regel durch nochmaliges Abglätten nach entsprechender Ablüftzeit beseitigen. Die Dauer der Ablüftzeit ist abhängig von der Schichtdicke, Temperatur und Luftfeuchtigkeit. Bei erneuter Blasenbildung die Flächen noch einmal nachglätten. Durch feines dünnschichtiges Vorsprenkeln in einem vorgezogenen Arbeitsschritt lässt sich bei ausreichender Untergrundabdeckung in der Regel eine Blasenbildung im Vorfeld vermeiden. Hierbei ist eine ausreichende Zwischentrocknung zu berücksichtigen. Alternativ können die Flächen auch durch eine Grundierung mit Haftgrund 3720 vorbehandelt werden. Das jeweils geeignete Verfahren sollte objektbezogen durch Anlegen von Probeflächen ermittelt werden.

Schutzausrüstung beim Schleifen

Bei Schleifarbeiten empfehlen wir das Tragen persönlicher Schutzausrüstung (geeignete Schutzbrille und Staubmaske).

Weitere Angaben

Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:
Tel. +49 251 7188-239
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de
oder Ihr persönlicher Kontakt im Technischen Außendienst.

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Die Verarbeitenden/Kaufenden werden nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblatts mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de